

Anlage 1 SV Nr. 18-V-61-0012: Fazit Integriertes Stadtentwicklungskonzept Wiesbaden 2030+

Wiesbaden zukunftsfähig gestalten

Strategiepapier für die langfristige Entwicklung Wiesbadens

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Wiesbaden 2030+ dient der Landeshauptstadt als Strategiepapier für künftige Planungen. Um auf jeweils aktuelle Herausforderungen reagieren zu können, definiert das Konzept übergeordnete programmatische Zielsetzungen und Flächenspielräume. Schon in den vergangenen Jahren ist die Wiesbadener Bevölkerung stetig gewachsen. Dieser Trend wird sich auch in Zukunft fortsetzen. Daher will Wiesbaden sich auf den steigenden Bedarf an Wohn- und Gewerbeflächen, veränderte Rahmenbedingungen zur Ausstattung mit Einrichtungen der sozialen Infrastruktur, Alltagsmobilität und Ver- und Entsorgungssystemen sowie einer klimawandelgerechten Stadtentwicklung vorbereiten.

Die im Stadtentwicklungskonzept formulierten räumlichen Kriterien sollen dabei als Basis für die künftige Siedlungsentwicklung und die Fortschreibung des Flächennutzungsplans dienen:

- Siedlungsentwicklung als schlüssige Arrondierung des Bestandes im Anschluss an leistungsfähige Infrastrukturen
- Orientierung der Siedlungsentwicklung an öffentlichen Verkehren, insbesondere am schienengebundenen ÖPNV
- Flächen- und ressourcenschonende Konzepte, Innenentwicklung vor Außenentwicklung und Erhalt wichtiger Freiraumvernetzung
- Strukturierung der Siedlungsentwicklung in räumlich und zeitlich verträgliche Abschnitte.

Damit die heutigen Qualitäten Wiesbadens - die Vielfalt und der hohe Grünanteil - erhalten bleiben können, gilt es die Entwicklung möglichst flächenschonend, zielbewusst und vorausschauend zu konzipieren. Zu diesem Zweck soll das Stadtentwicklungskonzept über den breit angelegten Beteiligungsprozess durch einen Großteil der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener mitgetragen werden. Um politische Relevanz zu erhalten und der Stadtverwaltung als Arbeitsgrundlage dienen zu können, soll das Stadtentwicklungskonzept den Ausschüssen sowie der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Anschließend soll das Konzept in einer Ausstellung zum gesamten informellen Stadt-entwicklungsprozess vorgestellt werden.

Fortschreibung des Flächennutzungsplans

Eine wesentliche Wohnsiedlungsentwicklung ist im seit 2003 wirksamen Flächennutzungsplan (FNP) im östlichen Bereich Wiesbadens (Flugplatz Erbenheim) dargestellt. Die Entscheidung der US-Army, das Hauptquartier von Heidelberg nach Wiesbaden zu verlagern, widersprach den bis dahin vorliegenden Informationen und Annahmen zur Entwicklung dieser Fläche. Der Flächenbedarf für die US-Streikräfte im Bereich des Flughafens Erbenheim stieg an. Somit sind diese Flächen der Planungshoheit Wiesbadens faktisch bis auf Weiteres entzogen. Für weitere im FNP dargestellte Flächen in den östlichen Vororten wurden Bauleitplanverfahren durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen. Das mögliche Potenzial der Siedlungsflächenentwicklung auf der Grundlage des FNP ist damit zu weiten Teilen ausgeschöpft.

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Wiesbaden 2030+ stellt die Basis für die Fortschreibung des Flächennutzungsplans dar. Als Steuerungsinstrument für die beabsichtigte Flächenentwicklung ist der Flächennutzungsplan Bindeglied für die übergeordnete Regionalplanung sowie die nachgeordnete verbindliche Bauleitplanung. Für die Zukunftsfähigkeit der Landeshauptstadt Wiesbaden gilt es die stadt- und regionalgesellschaftlich veränderten Rahmenbedingungen und Anforderungen wie das Bevölkerungswachstum, die Veränderungs- und Entwicklungsprozesse von Gewerbe- und Industriestandorten, die Ausgestaltung zeitgemäßer und adäquater Freiraum- und Naturraumqualitäten sowie der dadurch bedingten Lebensqualität durch die Fortschreibung des Flächennutzungsplans ein solides Fundament zu bereiten. Den Anforderungen an die nächsten 10 bis 15 Jahre der kommunalen Flächenentwicklung im Gefüge des Metropolraumes RheinMain soll flächenschonend und ressourcenbewusst, aber auch flexibel und nachhaltig Rechnung getragen werden. Daher ist es erforderlich, den wirksamen Flächennutzungsplan entsprechend dem aktuellen Anforderungsprofil des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Wiesbaden 2030+ fortzuschreiben.

Umsetzung der Leitideen und Impulsräume

Das Stadtentwicklungskonzept soll auch den Rahmen für weitere teilräumliche und fachspezifische Konzepte bilden. Die Umstrukturierung des Impulsraumes an der Wiesbadener Straße (Erarbeitung eines Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes) und die Vorplanungen zur Trassenführung der CityBahn haben bereits begonnen. Daneben laufen aktuell für die Entwicklung des Projekts Ostfeld / Kalkofen vorbereitende Untersuchungen, um eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme zu prüfen, ebenso wie die Anforderungen an die Flächennutzungen im Anforderungsspektrum Wohnen, Gewerbe und Freiraum. Viele der aus der Bürgerbeteiligung eingegangenen Ideen können künftig im Zuge dieser u.a. Teilprojekte vorangetrieben werden. Sie können auf konkreter Projektebene bearbeitet werden.

Weiterentwicklung der Dialogkultur

Durch den integrierten Ansatz des Stadtentwicklungskonzeptes mit der Gesamtschau aller in der Stadt relevanten Themen verbindet das Konzept viele Verwaltungsbereiche über die reine Stadtplanung hinausgehend. Ein bereits während des Prozesses entstandener Mehrwert soll deshalb als fester Bestandteil der täglichen Arbeit weitergeführt werden: die Dialogkultur. Im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes sind erstmals Themen umfassend, ämter- und institutionsübergreifend diskutiert worden. Dadurch wurden nicht nur Schnittstellen sondern auch mögliche Konflikte frühzeitig benannt und es entsteht eine breitere Transparenz und ein tieferes Verständnis für andere Fachdisziplinen im Sinne einer gemeinsamen Verantwortung für die Zukunft Wiesbadens.

Festigung eines zukunftssträchtigen Images Wiesbadens

Die im Stadtentwicklungskonzept erarbeiteten gemeinsamen Ziele und Leitideen eignen sich darüber hinaus auch für die Vermittlung eines städtischen Images. Über die Herausarbeitung von Standortqualitäten im Bereich Wohnen und Wirtschaft aber auch im Bereich landschaftlicher Qualitäten lässt sich die Profilierung Wiesbadens stärken. Über die im Beteiligungsprozess erlangte Aufmerksamkeit konnten viele Qualitäten nicht nur der Stadtgesellschaft Wiesbadens sondern auch dem regionalen Umfeld zugänglich gemacht werden. Das Stadtentwicklungskonzept liefert als Gesamtschau einen umfassenden und kompakten Überblick über die Qualitäten Wiesbadens. Mit der Ausrichtung auf 2030 und darüber hinaus sollen die wesentlichen Begabungen weiterentwickelt werden und Wiesbaden langfristig attraktiv und lebenswert erhalten werden.

Stadtplanungsamt, 21.03.2018

Anlage 1 SV Nr. 18-V-61-0012